

An:
Vorstand Daimler-Benz AG
Aufsichtsrat Daimler-Benz AG
Werkleitung Mercedes Benz, Wörth
Betriebsrat Mercedes Benz, Wörth

Unterschriftenliste

Krieg beginnt hier – keine Beihilfe aus der Pfalz Stopp Rüstungsexporte von Mercedes Benz aus Wörth

Deutschland ist global gesehen drittgrößter Rüstungsexporteur nach den USA und Russland und wenig rühmlicher Europameister in diesem tödlichen Geschäft. Dies belegen auch Angaben des deutschen Wirtschaftsministeriums, die steigende (vom Staat genehmigte) Ausfuhren auch in autoritäre Regime und Diktaturen offen legen. Die Rüstungsindustrie in Deutschland ist ein profitabler Industriezweig. Und auch die Ausfuhrgenehmigungen der Bundesregierung für Rüstungsgüter orientieren sich an rein marktwirtschaftlichen Kriterien. Tod, Verstümmelung und Traumatisierung von Menschen als Folge von Rüstungsexporten treten in den Hintergrund.

Rüstungsexporte umfassen aber nicht nur Waffen, Panzer etc, sondern auch Militärfahrzeuge. Daimler ist nicht nur der weltweit größte Produzent von zivilen LKWs - in Wörth wird auch eine breite Palette von Militärfahrzeugen hergestellt: Sattelschlepper, Unimogs und andere für den militärischen Gebrauch gefertigte Lastfahrzeuge laufen dort vom Band. Der Konzern hatte und hat keine Scheu, diese Fahrzeuge auch an Staaten, in denen die Menschenrechte auf eklatanteste und brutalste Weise verletzt werden, zu verkaufen. Im libyschen Bürgerkrieg haben beispielsweise Sattelschlepper aus Wörth Panzer und Soldaten an die Fronten gebracht.

Ein blutiges Geschäft - dem wir Einhalt gebieten wollen. Auch wenn die Rüstungsproduktion im Mercedes-Benz-Werk nur einen kleinen Teil einnimmt im Vergleich zur zivilen Produktion, so ist doch jedes Militärfahrzeug, das produziert wird, eines zuviel, denn auch jeder verletzte, getötete oder traumatisierte Mensch, der dann infolge dieser Produktion an den Kriegsfrenten zum Opfer wird, ist einer zuviel.

* Fordern Sie mit uns den **Stopp der Rüstungsproduktion** im Mercedes-Benz-Werk und **Rüstungskonversion (Umstellung auf zivile Produktion)**, die auch Arbeitsplätze sichert.

* Fordern Sie mit uns den grundsätzlichen **Stopp von Exporten** militärischer Fahrzeuge.

Dass ein Engagement gegen Rüstungsexporte erfolgreich sein kann, zeigt die Kampagne gegen die Landminenproduktion bei Daimler-Benz.

Name	Anschrift	Unterschrift

V.i.S.d.P.: Achim Müller, Postfach 3570, 67623 Kaiserslautern, Aktionsbündnis Krieg beginnt hier - keine Beihilfe aus der Pfalz

Unterschiedene Listen bitte zurück senden an Achim Müller, Postfach 3570, 67623 KL bis zum 31.12.13